

Nachbarschaft als Ausgangspunkt gesellschaftlichen Wandels (6 LP)

Die Mieten sind teuer und Hotels lösen Clubs ab. Du kommentierst die Krisen der Welt auf Insta, aber kennst deine Nachbarn nicht. Hier möchten wir mit unserer Projektwerkstatt ansetzen: Was gilt es in unseren Nachbarschaften zu ändern und wie fängt man damit vor der eigenen Haustür an?

Auf der ganzen Welt schließen sich Nachbarn zusammen - manche zapfen sich illegal Strom, manche bauen Gemeinschaftshäuser, manche verteidigen Lützerath. Ihre Ziele sind unterschiedlich, aber letztlich suchen sie alle jenseits starrer Revolutionstheorien nach dem kleinsten Baustein für gesellschaftlichen Wandel: Gegenmacht vor Ort.

Wir möchten in unserer Projektwerkstatt der nachbarschaftlichen Selbstorganisation auf den Grund gehen. Welche Erfahrungen, Erfolge und Misserfolge haben Initiativen gemacht? Was unterscheidet ihr Selbstverständnis und die Nachbarschaften, in denen sie aktiv sind?

Nach einer kurzen theoretischen Einführung beginnen wir die Suche nach eigenen Antworten, führen Untersuchungen in Nachbarschaften durch, sprechen mit Mitgliedern internationaler Nachbarschaftsorganisationen und entwickeln gemeinsam Theorie und Praxis.

Wir, Jabora, Linus und Malte haben die Projektwerkstatt aus unseren Fächern, Soziologie und Stadtplanung, heraus konzipiert, möchten aber Studierende aller Fächer herzlich zur Teilnahme einladen. Es gibt keine theoretischen Voraussetzungen, ihr seid alle Nachbarinnen und Nachbarn!

Einführungsveranstaltung: Mi., 17.04.2024, 10-12 Uhr, im MA Gebäude

Treffen: mittwochs, 2-Wochentakt, ab 24.04., 10-14Uhr (mit ausreichend Pausen)

ISIS-Kurs: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=37774#section-0>

Anmeldung: Für die Anmeldung reicht vorläufig das Einschreiben in den ISIS-Kurs, der stetig mit neuem Material und Infos befüllt wird. Mehr Infos gibt es rechtzeitig im Semester.

Kontakt: ulrichs@campus.tu-berlin.de (Malte), j.speder.tu-berlin@posteo.de (Jabora), l.schiedermaier@campus.tu-berlin.de (Linus)